

Glarner/Bündner Kantonturnfest in Schwanden sah zahlreiche Spitzenergebnisse

Märchler Turnerinnen und Turner erfolgreich

Märchler Turnerinnen und Turner waren am Glarner/Bündner Kantonturnfest in Schwanden am vergangenen Wochenende in jeder Hinsicht stark vertreten. Zahlreiche Spitzenergebnisse waren im Sektions- sowie Einzelturnen zu bejubeln.

kuli. Bei hervorragenden äusseren Bedingungen nahmen in Schwanden und Glarus über drei Tage verteilt nicht weniger als 4500 Turnerinnen und Turner teil. Darunter die teilnehmenden Märchler Vereine Reichenburg, Galgenen, Tuggen, Siebnen und Lachen, und alle zogen sich glänzend aus der Affäre.

In der vierten Stärkeklasse bei den Herren waren die beiden Vereine Tuggen und Lachen am Werk. 2. Rang mit 117,44 Punkten für Tuggen und 3. Rang für Lachen mit nur 11 Hundertstelpunkten Rückstand. Beide Sektionen erreichten mit der Pendelstafette ihre höchsten Noten. 117,23 Punkte reichten Reichenburg zum 7. Schlussrang in der 5. Stärkeklasse. Hier zeigten sie ihre gewohnt starke Gymnastikvorführung, wo sie als Lohn 29,68 Punkte bekamen.

Gleich zwei Stärkeklassensiege holten die Märchler Damen. In der dritten Stärkeklasse liessen die Tuggner Turnerinnen kein Kraut wachsen und siegten überlegen mit 29,47 Punkten. Einen Doppelsieg verzeichneten die Damenriegen Galge-



Die Aktivsektion des Turnvereins Lachen hatte an den Schaukelringen keinen Fehler zu verzeichnen und erhielt die Note 29,60.

nen und Siebner, welche die Noten 28,77 respektive 28,50 erreichten. Mit 1,10 Punkten Rückstand folgen auf dem zehnten Platz die Turnerinnen aus Lachen.

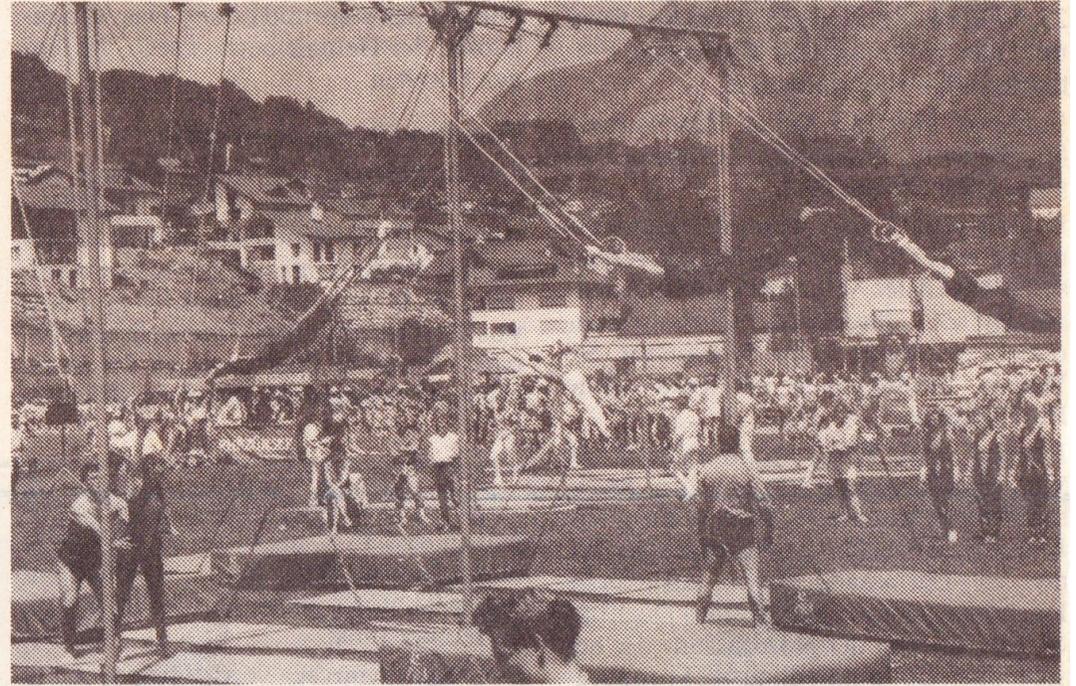
Litschi, Vogt, Züger und Arpagaus schafften Limite

Eine klaren Tarif hatten die Zehnkämpfer, steht doch im nächsten Jahr das Eidgenössische Turnfest, welches in Luzern stattfindet, vor der Tür. Um an diesem Grossanlass startberechtigt zu sein, benötigt man eine Punktzahl von 5400. Dieses Unterfangen gelang vier Märchler Athleten.

Nach zweijähriger Zehnkampfabstinenz gelang dem Siebner Kurt Litschi, welcher 5739 Punkte und den 4. Rang erkämpfte, ein gelungenes Comeback. Seine besten Punktlieferanten waren: der 100-m-Lauf, welchen er in 11,74 Sekunden zurücklegte, über die 110 m Hürden brauchte er 16,31 Sekunden, und im Stabhoch überquerte er die Höhe von 3,90 m.

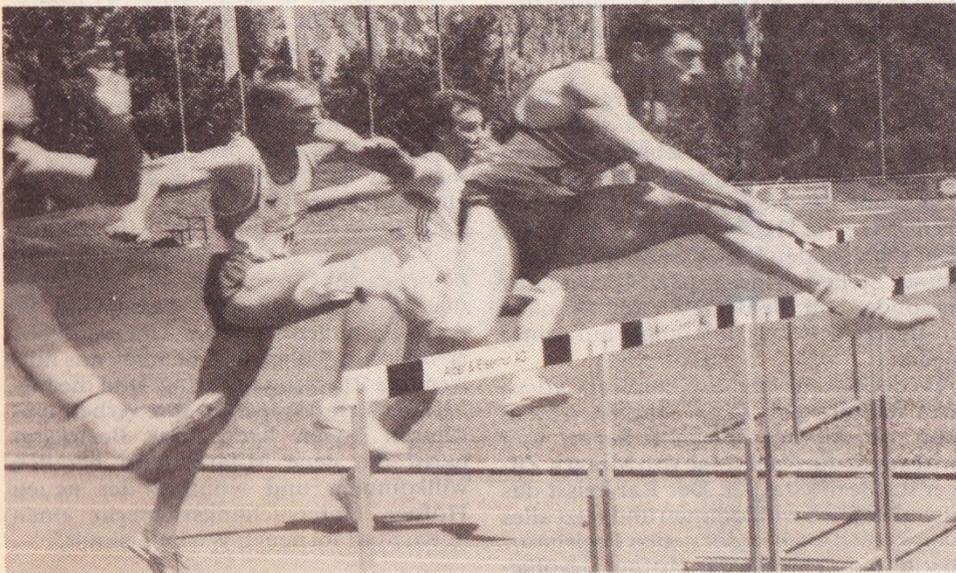
Ueli Vogt war der Mann des ersten Tages.

Mit 3318 Punkten führte er das Feld nach den ersten fünf Disziplinen an. Gleich bei der ersten Disziplin lief Ueli die 100 m in 11,42 Sekunden, was für ihn neue persönliche Bestleistung bedeutete. Einen weiten Sprung von 6,44 m tat Ueli in die Weitsprunggrube. Rekordzeit für ihn mit 51,65 Sekunden beim abschliessenden 400-m-Lauf. Erstmals unter 16 Sekunden lief er die 110 m Hürden. Die Zeit von 15,98 sec bedeutete neuen Tuggner Vereinsrekord, und wäre Ueli das Diskuswerfen nicht so «in die Hose gegangen», wäre eine noch höhere Punktzahl dringeliegen. Dass Hubert Züger nicht nur ein guter Sprinter ist, bewies er mit dem Erreichen der Zehnkampflimite: 8. Rang mit 5526 Punkten, das Fazit von Hubert. Mit 11,07 Sekunden über die 100 m war er klarer Tagesschnellster. Die Weite von 6,27 m im Weitsprung und die übersprungenen 1,80 m im Hochsprung plus die 52,11 Sekunden über die volle Bahnrunde brachten ihm den 3. Rang mit 3298 Punkten nach



Auch die Siebner Damen massen sich an den Schaukelringen.

Fotos: Dani Romer, Jörg Bamert



Über 110 m Hürden im Einsatz standen René Schönfelder, Karl Fischli, Kurt Litschi und Hans Märchy.

dem ersten Tag ein. Am zweiten Tag kamen noch 2228 Punkte dazu, was 5526 Punkte und den 8. Schlussrang ergab.

Der vierte im Bunde war der Lachner Clemens Arpagaus. Er brachte 30 Punkte mehr nach Hause als nötig wären. Am besten gelang ihm der Stabhoch mit 3,80 m, und er lief einen beherzten 1500-m-Lauf in der Zeit von 4:37,87 Minuten.

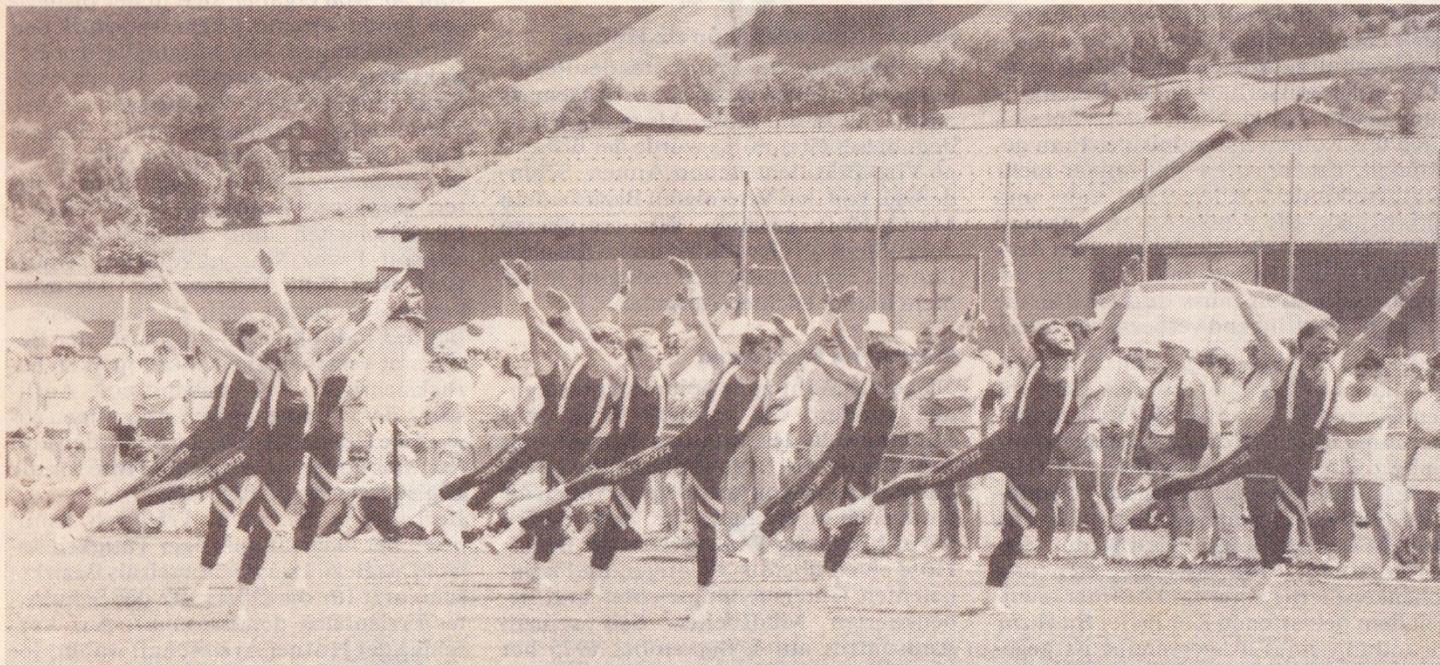
Zu weiteren Auszeichnungen kamen: Kategorie A, Turnerinnen, 4-Kampf: 5. Esther Scola, DTV Lachen, 1958 Punkte; 6. Jeannine Ruoss, DTV Lachen, 1790. Kategorie B, Damen, 4-Kampf: 6. Cornelia Schmid, DTV Lachen, 1986 Punkte. Kategorie C, Damen, 4-Kampf: 8. Theres Schubiger, DR Galgenen, 1240 Punkte. Kategorie A, Herren, 5-Kampf: 17. Josef Krieg, Tuggen, 2840 Punkte; 55. Beny Benz, Lachen, 2565; 57. Thomas Gresch, Lachen, 2552; 68. Meiri Müller, Tuggen, 2520; 85. Manfred Spiess, Tuggen, 2457; 86. Marcel Diethelm, Lachen, 2456. Kategorie Jugend, 5-Kampf: 4. Pirmin Barmert, Tuggen, 2561 Punkte; 9. Marcel

Oberlin, Tuggen, 2369; 13. Stefan Barmert, Tuggen, 2239; 15. Herbert Züger, Tuggen, 2197. Kategorie Junioren, 5-Kampf: 14. Stefan Diethelm, Lachen, 2373 Punkte.

Viele Auszeichnungen für National- und Kunstturner

Für einen Doppelerfolg waren in der Leistungsklasse 4 die beiden Kunstturner Andy Züger, Tuggen, und Sascha Thoma, Lachen, welche Punktzahlen von 49,75 respektive 49,65 erturnten, verantwortlich.

Weitere Auszeichnungen, Leistungsklasse 1: 11. Gian Wieland, Lachen, 52,35 Punkte. Leistungsklasse 2: 9. Marco Amrein, Lachen, 52,30 Punkte; 15. Sandro Auf der Maur, Lachen, 51,00. Leistungsklasse 5: 3. Roman Bisig, Lachen, 47,90 Punkte. Nationalturnen, Kategorie L3: 5. Ivo Friedrich, Reichenburg, 73,80 Punkte. Kategorie A: 12. Benno Züger, Tuggen, und Bruno Keller, Reichenburg, 91,70 Punkte. Kategorie L1: 6. Andi Kälin, Tuggen, 66,10 Punkte.



Der Turnverein Reichenburg erhielt in der Gymnastik die Supernote 29,68.



Ueli Vogt beim Speerwurf.

Glarner-Bündner Kantonturnfest in Schwanden

Schönes Fest mit gutem Erfolg

Mit einigen verletzungsbedingten Absenzen nahmen die Aktiven erfolgreich am vergangenen Wochenende am Glarner-Bündner Kantonturnfest teil. Ebenfalls erfolgreich waren die Einzelturner.

(Eing.) Schwanden als Festort bot uns Turnerinnen und Turnern ideale Bedingungen. Als erster Wettkampfteil stand unsere Paradedisziplin, die Gymnastik, auf dem Programm. Unter der heissen Mittagssonne, in ihren effektvollen Gymnastikdresses, demonstrierten die Reichenburgerinnen und Reichenburgner einmal mehr ihr Können. Die selbstsicher geturnte Übung wurde vom Kampfgericht mit einer Note von 29,68 Punkten belohnt. Diese hohe Note, welche unser Doppelprogramm einbrachte, bot uns eine optimale Ausgangslage.

Bei den Steinhebern wurden die hohen Erwartungen nicht ganz erfüllt. Bei früheren Einsätzen konnte man doch mit einer Höchstpunktzahl rechnen. Die Note von 29,04 bestätigte, dass einige Steinheber mit der Nervosität sowie mit einigen Unsicherheiten zu kämpfen hatten.

Als Abschluss bildeten die Mini-Trampolinsprünge und der 1000-Meter-Lauf den letzten Wettkampfteil. Wegen Verletzungspech musste Oberturner Markus Romer die letzten Reserven einsetzen. Von den vorgesehenen Turnern konnte rund ein Viertel nicht eingesetzt werden. Das verhalten geturnte Sprungprogramm wurde vom fairen Kampfgericht mit der Note von 28,99 Punkten bewertet. Nicht unter idealsten Bedingungen hat-

ten unsere vier im Einsatz stehenden Läufer den 1000-Meter-Lauf zu absolvieren. Die auf einer Wiese angelegte Rundbahn gab auch anderen Mannschaften Probleme. Dies wurde auch vom Technischen Komitee erkannt, wurde doch nachträglich die Zeitlimite angepasst. Mit der Note von 28,43 trugen auch sie zum guten Abschneiden bei. Die Gesamtpunktzahl von 117,23 ergab in der 5. Stärkeklasse den tollen 7. Rang von 40 teilnehmenden Sektionen.

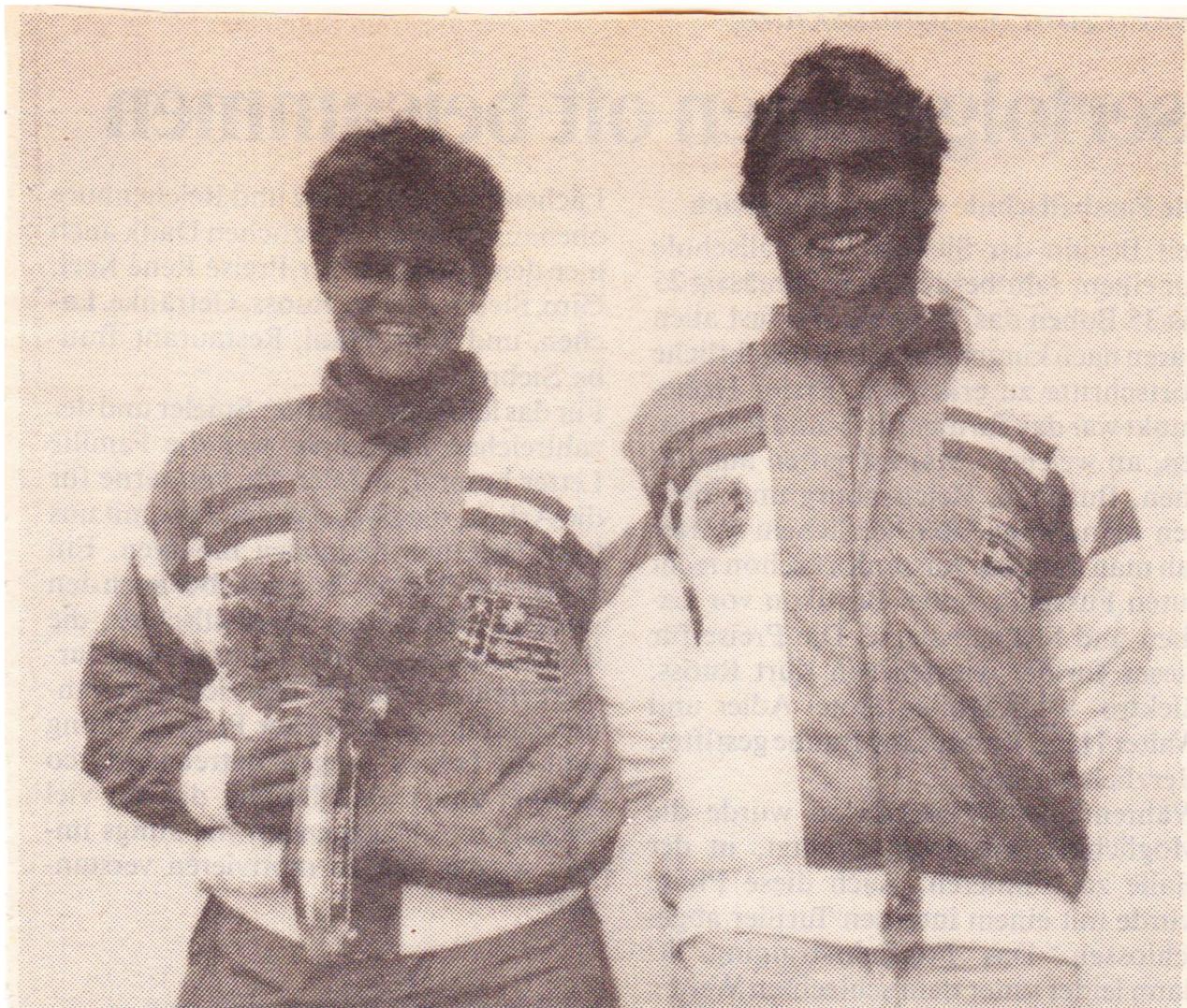
Unsere Einzelturner gut im Schuss

Die Leichtathleten absolvierten zum Teil bereits am Freitag ihre Wettkämpfe. Beim Zehnkampf der Junioren klassierte sich Hanspeter Heggli auf dem 7. Schlussrang mit 4384 Punkten. Der Fünfkampf in der Kategorie Jugend beendete Bruno Stolz im 48. Rang mit 1682 Wertungspunkten.

Gute Ausbeute der Nationalturner

Bei den Nationalturnern waren etliche Einzelturner im Einsatz. In der Kategorie L3 kehrten zwei Turner erfolgreich mit der Auszeichnung nach Hause. Den guten 5. Rang erkämpfte sich Ivo Friedrich, was ihm den begehrten Doppelzweig einbrachte. Seinen ersten Doppelzweig holte sich unser Turnkamerad René Romer. Seine 72,50 Punkte reichten zum 8. Schlussrang. Bravo!

In der höchsten Klasse bei der Kategorie A war Bruno Kessler angetreten. Seine guten Leistungen brachten ihm 91,70 Punkte und den ersten Kranzgewinn ein. Der gute 12. Rang sowie das Eichenlaub belohnten ihn für seine Anstrengungen. Dem sympathischen Sportler und seinen Kameraden herzliche Gratulation.



Unser Bild zeigt zwei der erfolgreichen Nationalturner: René Romer (links) erkämpfte sich seinen ersten Doppelzweig, und Bruno Kessler konnte sich über das begehrte Eichenlaub in der höchsten Klasse freuen.

Foto: H.P. Rast